



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Das Konzept der Kenntnisprüfung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe: Strukturiert, qualitätsgesichert, bewährt.

Online-Veranstaltung, 2. März 2023

Dr. med. Johannes Albert Gehle
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe





Warum engagiert sich die ÄKWL?

- ➔ Gesundheitliche Versorgung – insbesondere in Westfalen-Lippe – ohne den **Beitrag ausländischer Ärztinnen und Ärzte** nicht zu gewährleisten.
- ➔ Vorstand der ÄKWL hat sich dafür ausgesprochen, das Land in einer **aktiven Rolle bei der Berufszulassung** zu unterstützen.
- ➔ Vermeidbare Hürden (u.a. Wartezeiten) sollen abgebaut/ reduziert, **Anreize für zielgerichtete Qualifikation** gegeben werden.
- ➔ Hohe sprachliche und fachliche Kompetenz
 - ➔ schafft Akzeptanz und (Selbst-) Vertrauen und
 - ➔ ist Fundament für **gelingende berufliche Integration**.



Vorweg: Der rechtliche Rahmen

Selbstverwaltungsaufgaben (§ 6 Heilberufsgesetz)

Beispiel:
Weiterbildungsprüfungen

Aufgaben nach Weisung (§ 9 Heilberufsgesetz)

Beispiel:

- Fachsprachenprüfungen
- Kenntnisprüfungen/
Eignungsprüfungen

**Zuständiges
Landesministerium (MAGS):**

- Rechtsaufsicht

**Zuständiges
Landesministerium (MAGS):**

- Rechtsaufsicht
- Fachaufsicht

Rechtsverordnung (MAGS):
Zuständigkeitsverordnung
Heilberufe NRW (ZustVO HB)



Zuständigkeitsverordnung Heilberufe (ZustVO HB)

Welche Aufgabe wird übertragen (§ 1 Abs. 1 Nr. 7)?

Kenntnisprüfung (KP) nach § 3 Absatz 3 Satz 3 der Bundesärzteordnung in Verbindung mit § 37 der Approbationsordnung für Ärzte (ÄApprO)

→ § 37 gibt Inhalte der Kenntnisprüfung vor

Für was ist die Zentrale Anerkennungsstelle für approbierte Heilberufe (ZAG-aH) zuständig?

- Zulassung zur KP und Anmeldung bei der ÄKWL
- Mitteilung des Prüfungsergebnisses/ Widerspruchsstelle
- Entscheidung über Rücktritt vom Prüfungstermin

Für was ist die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) zuständig?

- Bestellung der Prüfungskommission/ Zusammensetzung der Ausschüsse
- Ladung der Kandidatinnen und Kandidaten
- Durchführung der KP für alle angemeldeten Prüflinge (aus ganz NRW)



Inhalte der Kenntnisprüfung (§ 37 ÄApprO)

- ➔ Anforderungsniveau: Staatliche Abschlussprüfung (§ 3 Abs. 3 Satz 3 BÄO)
- ➔ Reduziert auf die Kernbereiche der ärztlichen Ausbildung:
 - ➔ **Innere Medizin und**
 - ➔ **Chirurgie**
- ➔ Ausdrückliche Berücksichtigung ergänzender
 - ➔ **Notfallmedizin,**
 - ➔ **Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie**
 - ➔ **Bildgebende Verfahren,**
 - ➔ **Strahlenschutz und**
 - ➔ **Rechtsfragen der ärztlichen Berufsausübung**
- ➔ ZAG-aH kann im Einzelfall weitere Fächer/ Querschnittsbereiche festlegen

WICHTIG!
Einheitlicher inhaltlicher
Rahmen gilt unabhängig von
individuellen Kompetenzen/
Interessen!
**ZIELGERICHTETE
VORBEREITUNG**
unumgänglich

Jeder/ jede kann
[und sollte (!)]
im Einzelfall planen, was für
ihn/ sie erforderlich ist.



Leistung 1 der ÄKWL

Wir bieten **Planungssicherheit** durch ein ausreichendes Prüfungsangebot und den Abbau der Wartezeit.

➔ Für **alle Seiten**:

- ➔ den Prüfungskandidaten/ die Prüfungskandidatin
- ➔ den ärztlichen Leiter/ die ärztliche Leiterin (Einsatz-/ Dienstplangestaltung)
- ➔ die Einsatzstätte (Krankenhaus, Reha-Klinik, Praxis)

➔ ÄKWL-**Termingarantie**

- ➔ Kenntnisprüfung findet im Wunschmonat, spätestens im Folgemonat statt

➔ Termingarantie wesentliche Voraussetzung für zielgerichtete, individuelle **Prüfungsvorbereitung**



Leistung 2 der ÄKWL

Wir bieten ein **einheitliches Organisationskonzept.**

- ➔ Prüfungen an **einem Standort** in geeigneten Räumlichkeiten
- ➔ Am Prüfungstag **einheitlich strukturierte Prüfungsabläufe**
- ➔ Zur weiteren Vereinheitlichung der Abläufe Einsatz von **Schauspielpatienten/ -patientinnen**

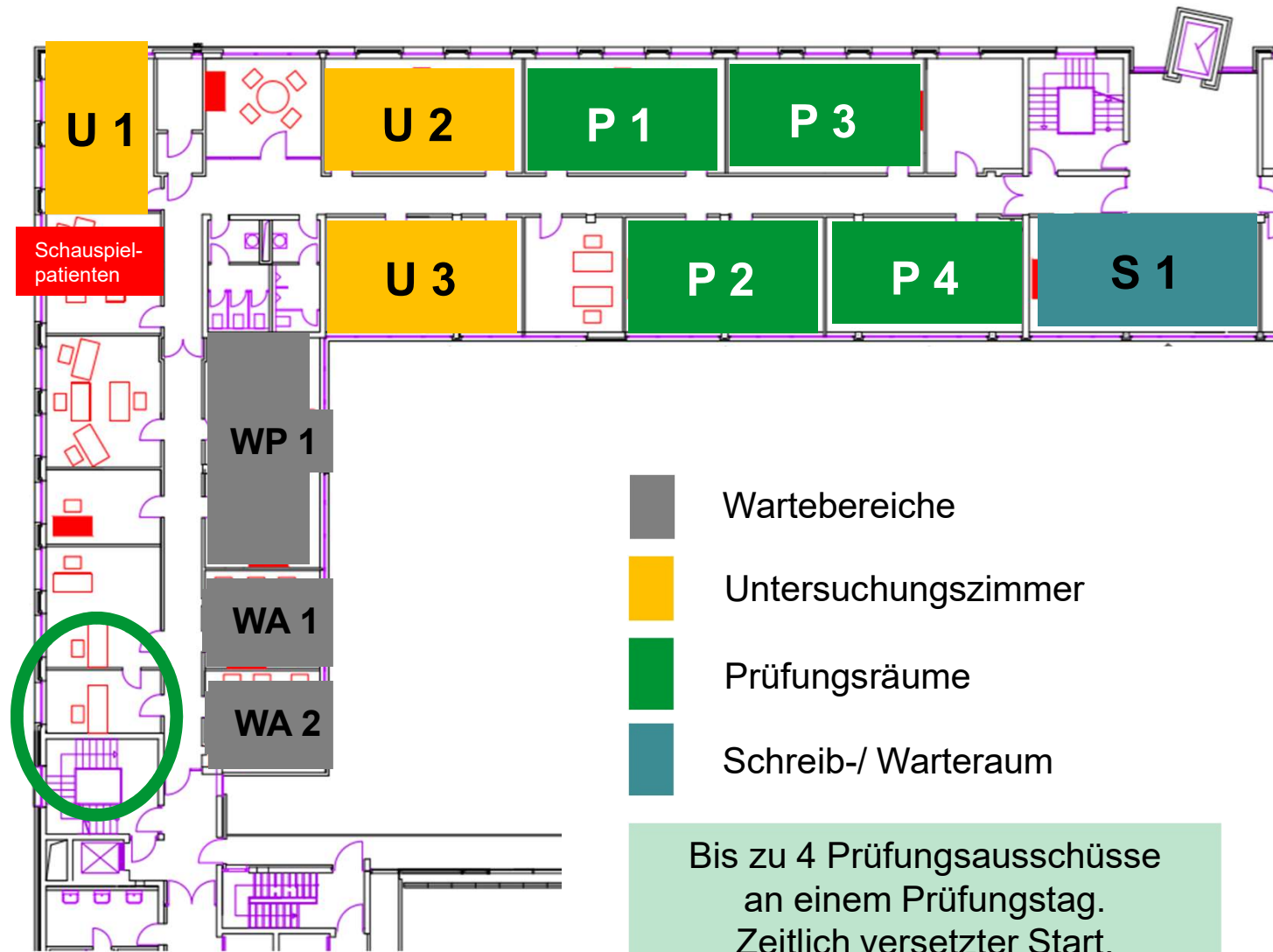


Der Empfang





Der Prüfungsbereich





Der Prüfungsablauf

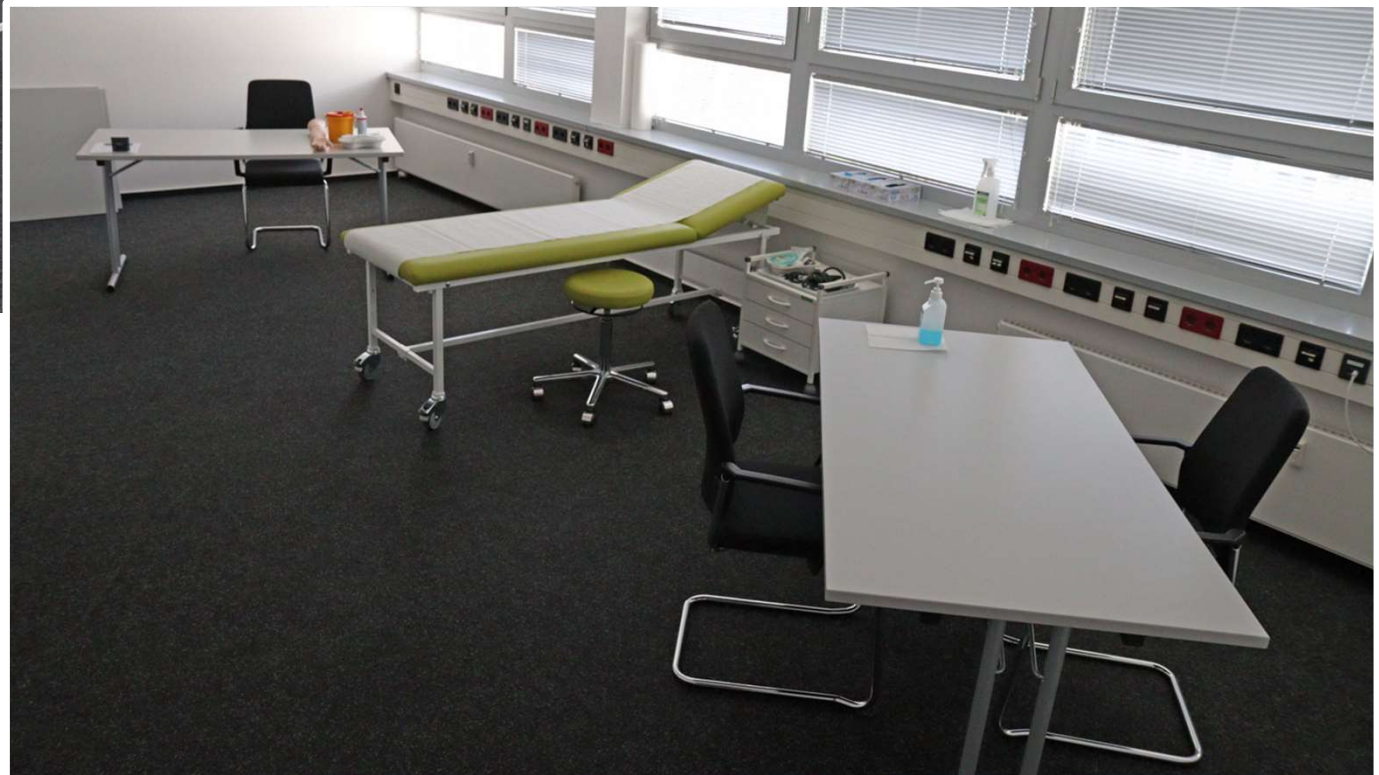
- | | | |
|----------|--|-----------------|
| 1. Teil: | <i>Patientenvorstellung (Untersuchung, Anamnese)</i> | 30 Minuten |
| 2. Teil: | <i>Berichterstellung</i> | 30 Minuten |
| 3. Teil: | <i>Prüfungsgespräch</i> | 60 - 90 Minuten |

In jedem Prüfungsausschuss werden bis zu vier – in der Regel jedoch drei – Kandidatinnen und Kandidaten geprüft.

Die Gesamtaufenthaltsdauer vom Prüfungsstart bis zur Ergebnismitteilung beträgt in der Regel 4,5 bis 5 Stunden.



Das Untersuchungszimmer





Leistung 3 der ÄKWL

Wir bieten ein **einheitliches Prüfungskonzept.**

- ➔ Einheitliche **Besetzung der Prüfungsausschüsse** mit
 - ➔ in der Ausbildung von Studierenden und jungen Ärztinnen und Ärzten erfahrenen und speziell eingewiesenen Fachärztinnen und Fachärzten
 - ➔ mind. ein Prüfer/ eine Prüferin mit internistischer Facharztweiterbildung
 - ➔ mind. ein Prüfer/ eine Prüferin mit chirurgischer Facharztweiterbildung
- ➔ Einheitliche Prüfungsanforderungen durch **detaillierte Fallkonzepte**

Fallkonzepte

KENNTNISPRÜFUNG – Fallvorlage XXa


 KENNTNISPRÜFUNG – Fallvorlage XXa

Vorname: _____ Nachname: _____

Prüfungsdatum: xx.xx.2021

Leitsymptomatik: xxx
Themen: xxx, xxx

Schauspielpatient: Regieanweisung

(1-2) xxx, Alter: xxx, Größe: _____, Gewicht: _____

Aktuelle Symptomatik	Vorerkrankungen/ Operationen
Vorübergehende Symptome: xxx • xxx • xxx • xxx • xxx	• xxx • xxx • xxx • xxx
Vegetative Anamnese • xxx • xxx • xxx	Medikamente • xxx $\text{K} - \text{S} - \text{S}$ • xxx $\text{S} - \text{S} - \text{S}$ • xxx
Allergien/ Unverträglichkeiten • xxx • xxx • xxx	Familienanamnese • xxx • xxx • xxx
Nennen/ Genussmittel • xxx • xxx	Sozialanamnese • xxx • xxx • xxx
Verhalten bei Untersuchung • xxx • xxx • xxx	

KENNTNISPRÜFUNG – Fallvorlage XXa


 KENNTNISPRÜFUNG – Fallvorlage XXa

Prüfer: Mündlich-praktische Prüfung (Einleitungsfragen, Vorschläge)

Prüfungsgespräch 1

(a) Patientenvorstellung (Leitsymptomatik)

• xxx
• xxx
• xxx
• xxx
(Einleitender): xxx
• xxx

• _____
• _____
• _____

(b) xxx

• xxx
• xxx
• xxx
• xxx

• _____
• _____
• _____

(c) xxx

• xxx
• xxx
• xxx

• _____
• _____
• _____

(d) xxx

• xxx
• xxx
• xxx

• _____
• _____
• _____

Prüfungsgespräch 2

(a) xxx

• xxx
• xxx
• xxx
• xxx

• _____
• _____
• _____

(b) xxx

• xxx
• xxx
• xxx

• _____
• _____
• _____

(c) xxx

• xxx
• xxx
• xxx

• _____
• _____
• _____

(d) xxx

• xxx
• xxx
• xxx

• _____
• _____
• _____

Prüfung

(a)	1	2
(b)	3	4
(c)	5	6
(d)	7	8



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

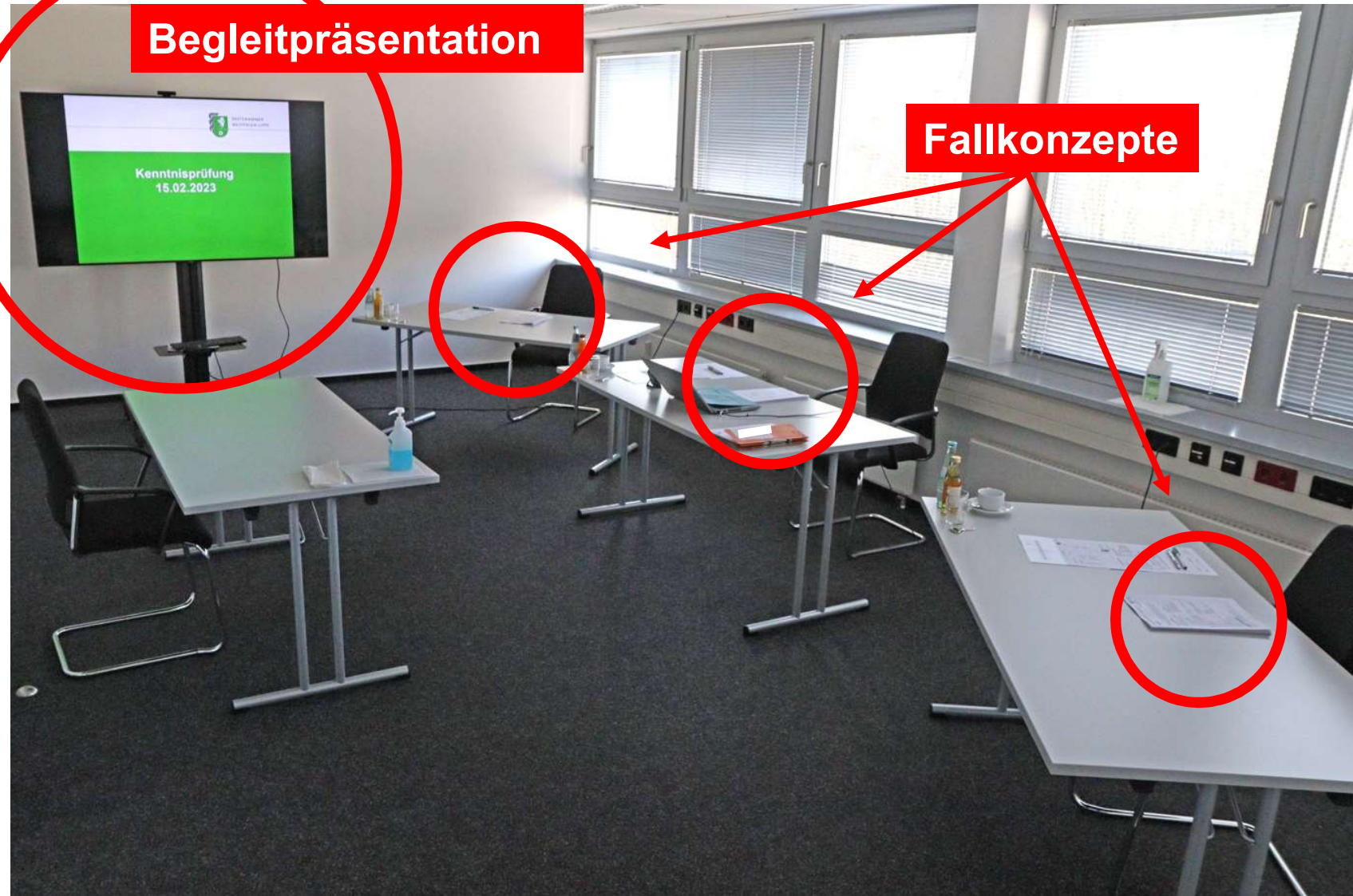
Kenntnisprüfung

24.02.2023

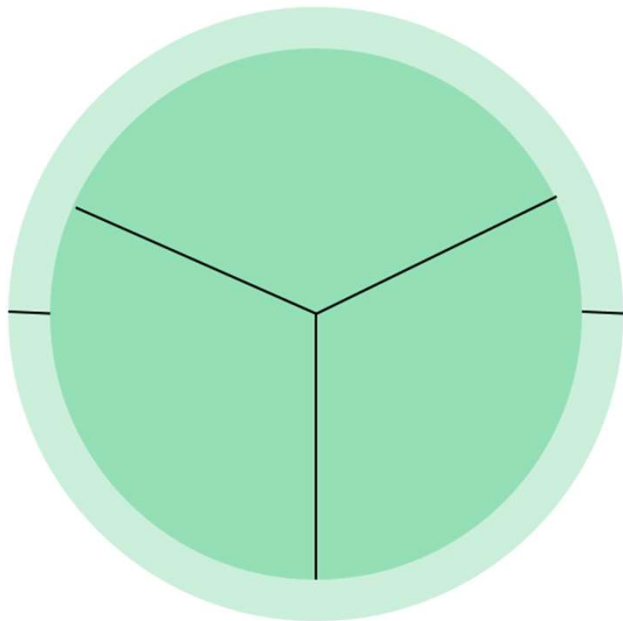


- ➔ Fallkonzepte dienen der Vereinheitlichung des Prüfungsverfahrens („roter Faden“).
- ➔ Darstellung eines kompletten Krankheitsfalls mit Hinweisen auf klinisch-praktische Prüfungsaufgaben.
- ➔ Detaillierte Auflistung der Prüfungsthemen.
- ➔ Begleitpräsentation mit Materialien (Bildgebung, EKG, Befunde o.ä.)
- ➔ Fallkonzept gilt für einen Prüfungstag und ist in allen Ausschüssen gleich.

Der Prüfungsraum



Was wird in Innerer Medizin und Chirurgie gefordert?



- ➔ Inhalte der staatlichen Abschlussprüfung
- ➔ Schwerpunkt auf den für den ärztlichen Beruf wichtigsten Krankheitsbildern
- ➔ Ätiologie, Klinik, Diagnostik, Therapie, Differentialdiagnosen
- ➔ Interpretation von im Zusammenhang stehender Bildgebung und Befunde
- ➔ Notwendige, mit einzelnen Beschwerdebildern oder Behandlungen verbundene Grundlagenkenntnisse (Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie)



Was wird bei den ergänzenden Aspekten gefordert?

➔ Notfallmedizin

- ➔ Wissen in Bezug auf den fachlichen Umgang bei häufigen medizinischen Notfallsituationen
- ➔ Interpretation notfallmedizinisch relevanter Befunde

➔ Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie

- ➔ Zentrale Begrifflichkeiten
- ➔ Basiswissen zu zentralen Wirkstoffgruppen; unerwünschte Arzneimittelwirkungen

➔ Bildgebende Verfahren

- ➔ Relevante Strukturen erklären, typische Befunde erkennen (bspw. Rö, CT, MRT, Sono)

➔ Strahlenschutz

- ➔ Zentrales Grundlagenwissen

➔ Rechtsfragen der ärztlichen Berufsausübung

- ➔ Kenntnisse zu für den ärztlichen Berufsalltag relevanten Rechtsvorschriften und zu den Strukturgrundlagen des deutschen Gesundheitssystems



Leistung 4 der ÄKWL

Wir bieten **Qualitätssicherung** durch
Verfahrensvereinheitlichung, Nachvollziehbarkeit und Transparenz.

- ➔ Verfahrensvereinheitlichung zur **Standardisierung** und **Objektivierung**
- ➔ Anwendung eines einheitlichen, differenzierten, skalierten **Bewertungsschemas**
- ➔ Kontinuierliche **Verfahrensevaluation** und **Berichterstattung**



Strukturiertes Bewertungsschema als regelhafter Teil der Niederschrift

ÄKWL-Kenntnisprüfung: Strukturiertes Bewertungsschema					
Der/ die Prüfungskandidat(in) hat ...		++	+	-	--
1.	Anamnese, körperliche Untersuchung				
1.1	... Anamnese im Gespräch sinnvoll strukturiert, vollständig erhoben und ärztliche Gesprächstechniken sicher verwendet.	☐	☐	☐	☐
1.2	... Patient/-in organ- und symptombezogen vollständig und korrekt untersucht und die üblichen Untersuchungstechniken ohne Aufforderung sicher angewendet.	☐	☐	☐	☐
1.3	... praktische Fertigkeiten korrekt und sicher durchgeführt.	☐	☐	☐	☐
1.4	... Patient/-in sinnvoll strukturiert und vollständig über Untersuchungsergebnisse und über weitere indizierte Maßnahmen informiert.	☐	☐	☐	☐
2.	Schriftlicher Prüfungsteil				
2.1	... Anamnese und Untersuchungsbefund richtig, vollständig, sinnvoll strukturiert und prägnant zusammengefasst dokumentiert.	☐	☐	☐	☐
2.2	... die weiteren Schritte für notwendige diagnostische und therapeutische Maßnahmen schlüssig und zielführend entworfen.	☐	☐	☐	☐
3.	Mündlich-praktische Prüfung/ Prüfungsgespräch				
3.1	... bei der Patientenvorstellung relevante Informationen nach übergeordneten Gesichtspunkten sinnvoll strukturiert und in der notwendigen Detailtiefe korrekt dargelegt.	☐	☐	☐	☐
3.2	... Arbeitsdiagnose und Differentialdiagnosen gefunden und weitere diagnostische und therapeutische Maßnahmen vorgetragen sowie schlüssig und nachvollziehbar begründet.	☐	☐	☐	☐
3.3	... Wissen und Kompetenzen sicher unter Beweis gestellt, um Fragen- und Aufgabenstellungen aus mehreren Themenfeldern der Inneren Medizin richtig zu beantworten.	☐	☐	☐	☒



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Niederschrift über die staatliche Kenntnisprüfung nach § 37 der Approbationsordnung für Ärzte (ÄApprO)

Antragsteller: «Anrede» «Vorname» «Name»
Geburtsdatum: «GebDat» Geburtsort: «GebOrt»
Prüfungsdatum: «Prüfungs_datum»

I. Prüfungsausschuss (nach § 37 Absatz 4 ÄApprO)

- a) Vorsitzender: «Vorsitz»
b) Prüfer: «M_1_Prüfer»
c) Prüfer: «M_2_Prüfer»

II. Identitätsnachweis





Besondere Integrationsanstrengungen müssen ausgeglichen werden

Dr. med. Johannes Albert Gehle
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

6. Februar 2020

Deutscher Bundestag
Ausschuss f. Gesundheit

Ausschussdrucksache
19(14)136(4)

gel. ESV zur öAnh am 12.2.2020
Prüfverfahren ausländische Ärzte
7.2.2020

Öffentliche Anhörung des Ausschusses für Gesundheit
des Deutschen Bundestags, Berlin, 12. Februar 2020,

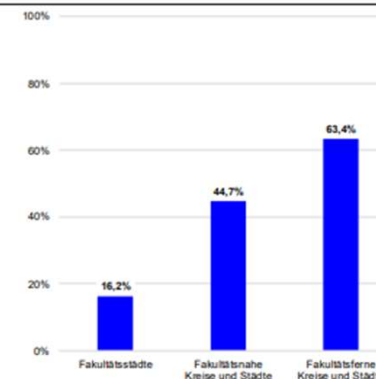
zu den Anträgen:

6. Förderung von Krankenhäusern mit überdurchschnittlich hohem Qualifizierungs- und Integrationsbedarf

Zugewanderte Ärztinnen und Ärzte haben in nahezu allen Fällen den ersten Kontakt mit dem Gesundheitssystem in Deutschland über Krankenhäuser. Hier findet im gegebenen Fall sowohl die begleitende Vorbereitung auf anstehende Prüfungen als auf die ersten Phasen der beruflichen und sozialen Integration nach der Erteilung der Approbation statt. Dieser Abschnitt ist für die Krankenhäuser zeit- und personalaufwendig. Ihm kommt auch deshalb eine wesentliche Bedeutung zu, weil es sich bei den zugewanderten Ärztinnen und Ärzten in der weit überwiegenden Zahl um Kolleginnen und Kollegen mit keiner oder einer geringen Berufserfahrung handelt.

Aufgrund der sehr unterschiedlichen regionalen Ausgangslagen haben Krankenhäuser in sehr unterschiedlichem Umfang die notwendigen Qualifizierungs- und Integrationsanforderungen zu tragen. Diese werden bisher nicht regelhaft ausgeglichen, denn die fallpauschalierenden Entgelte sind unabhängig vom jeweiligen Integrationsaufwand für alle Krankenhäuser gleich. Überdurchschnittlich stark sind dabei Krankenhäuser in ländlichen Regionen bzw. in Regionen, die weit vom Standort einer medizinischen Fakultät entfernt sind, betroffen.

Abbildung 2 Anteil zugewanderter an allen Assistenzärztinnen und -ärzten im Alter von bis zu 35 Jahren, am Stichtag seit 2015 oder den Folgejahren in Westfalen-Lippe tätig



Quelle: Ärztekammer Westfalen-Lippe; Stand: 22.01.2020



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

